

Bericht über die Tätigkeit der Jungfrauoch-Kommission und über die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch pro 1932

Autor(en): **Hess, W.R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **114 (1933)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

17. Bericht über die Tätigkeit der Jungfrauoch-Kommission und über die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch pro 1932

Auf der Grundlage der seinerzeit von der Jungfraubahn unserem Unternehmen gegebenen Zusicherungen wurden in verschiedenen wichtigen Punkten die Beziehungen zwischen Forschungsstation und Jungfraubahn näher umschrieben, bzw. vertraglich festgelegt. Die Frage der Baukostenüberschreitung hat eine neutrale Expertise geklärt. Die Benützung des Institutes setzte sehr rege ein; es waren 38 Forscher (inkl. Hilfspersonal) im Institut tätig, allerdings meist mit kurzfristigen Arbeitsprogrammen. Diese betreffen hauptsächlich Untersuchungen über Ultrastrahlung und medizinisch-biologische Themata. Während der Zeit des Polarjahres ist ein meteorologischer Fachmann im Institut stationiert. Zur Erweiterung des Interesses wurden im Ausland verschiedene Vorträge mit Filmvorführungen abgehalten. Die diesjährige Tagung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Thun war in ihrem zweiten Teil nach dem Jungfrauoch verlegt. Bei dieser Gelegenheit gab eine Serie von Vorträgen eingehende Orientierung über die Höhenforschung im allgemeinen und die Aufgaben unserer Forschungsstation im besondern. Auch ein Exkursionsbesuch des internationalen Mathematiker-Kongresses darf speziell vermerkt werden. Auf Ende des Jahres nahm Herr A. Kölliker zufolge seiner Ernennung zum argentinischen Konsul seinen Rücktritt aus der Kommission. Als Mitglied der Bau-Subkommission und als Schatzmeister hat er sich mit grossem Eifer unserer Sache angenommen, wofür ihm an dieser Stelle gedankt sei.

Zürich, den 18. Januar 1933.

Der Präsident der Jungfrauochkommission:

W. R. Hess.